seit 1865
musikverein
ternberg

auftakt 02/11

musikzeitung des **musikvereines ternberg**

www.musikverein-ternberg.at

HERBSTKONZERT AM 19.11.2011

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ZAHLREICHEN BESUCH!

DAS QUERFLÖTEN-REGISTER

STELLT SICH VOR

FRANZ GMAINER-PRANZL IM INTERVIEW

UNSER EHRENKAPELLMEISTER UND SEIN MUSIKALISCHER WERDEGANG

UNSER VEREINSLEBEN

HIER ERFAHREN SIE, WAS SICH IM VEREIN SO ALLES TUT

Zugestellt durch Post.at

VORWORT des Obmannes

Geschätzte Ternberger und Ternbergerinnen!
Liebe Freunde vom Musikverein Ternberg!

wir freuen uns, Ihnen wieder eine Ausgabe unserer Musikvereinszeitung „Auftakt“ präsentieren zu dürfen – ein Rückblick auf das bald zu Ende gehende Jahr 2011 und ein Ausblick in die nähere Zukunft.
Wenn ich an Rückblick denke, fallen mir ein ausgezeichnet besuchter Musikball, gut organisierte Bezirkswertungsspiele in Ternberg, zwei Frühschoppen, unser Publikumsmagnet „Rock meets Blasmusik 2“, das Bezirksmusikfest in Dietach, das Marktfest und der Tag der Blasmusik ein. Neben diesen Höhepunkten für unseren Verein waren wir aber auch noch bei vielen anderen Veranstaltungen vertreten.

Nicht nur in Ternberg haben Musikvereine einen sehr hohen Stellenwert. In Oberösterreich gibt es 480 Musikvereine mit 23.800 MusikerInnen. Diese Musikvereine bestreiten 17.400 Veranstaltungen pro Jahr. Bei aktuell 444 Gemeinden in Oberösterreich ergibt sich die Tatsache, dass es in manchen Orten mehr als eine Musikkapelle gibt. Ein Beispiel dafür ist ja auch unser Ternberg, wo wir mit der Feuerwehrmusik Trattenbach einen zweiten ausgezeichneten Klangkörper haben.

Wenn ich an die nähere Zukunft denke, darf ich Sie herzlich zu unserem musikalischen Saisonabschluss, unserem traditionellen Herbstkonzert am 19. November einladen.

Im vorigen Jahr haben wir auch erstmals einen vorweihnachtlichen Punschstand vor unserem Musikheim organisiert. Aufgrund des guten Besuches werden wir diesen am 17. Dezember wiederholen. Alle Freunde des Musikvereins sind dazu herzlich eingeladen.

Bedanken möchte ich mich noch bei allen, die den Musikverein in jeglicher Form unterstützen. Sei es mit den Mitgliedsbeiträgen, mit Spenden aber auch mit der Anwesenheit bei unseren Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen nun gute Unterhaltung beim Durchblättern der neuen Ausgabe „Auftakt“, eine schöne vorweihnachtliche Zeit und vor allem Gesundheit.

Klaus Höllwarth
(Obmann)

Inhaltsverzeichnis

Seite 03
JUNGMUSIKERTAG
Neuigkeiten vom Jugendreferat

Seite 04/05
EHRENKAPELL-MEISTER FRANZ GMAINER-PRANZL
im Interview – Teil 1

Seite 06
IN MEMORIAM
Wir betrauern unser Ehrenmitglied Karl Eglseer sen.

Seite 06
DER MUSIKVEREIN IM WEB
Allerlei Interessantes auf www.musikverein-ternberg.at

Seite 07
VERANSTALTUNGEN
Gratulation zur Hochzeit, Rückblick Marktfest und Vorschau Musikball

Seite 08/09
EIN REGISTER STELLT SICH VOR
Diesmal zeigen wir Ihnen das Querflöten-Register

Seite 10/11
HIGHLIGHTS AUS DEM VEREINSLEBEN
Das hat sich im letzten halben Jahr im Verein getan.

Seite 12
VERANSTALTUNGS-KALENDER
Termine und Veranstaltungen bis Ende des Jahres und Vorschau auf das Jahr 2012.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich, Herausgeber: Musikverein Ternberg, Schulstraße 1, 4452 Ternberg, **Grafik:** Barbara Baumgartner, bb.grafics.design, **Redaktionelle Leitung:** Walter Vogl, Barbara Baumgartner, MV Ternberg, **Bildnachweis:** Archiv des Musikvereines Ternberg, Walter Vogl, Dreamstime, Herbert Neureiter, **Druck:** digitaldruck.at, **Auflage:** 1.300 Stück, **Erscheinungsort:** Ternberg, Trattenbach. Für etwaige Druck- und Satzfehler kann keine Haftung übernommen werden.

Strahlender Sonnenschein beim Jungmusikertag

Am 25. August 2011 luden wir wieder alle Jungmusiker, die sich derzeit in Ausbildung befinden, zum Jungmusikerfest ein! Diesmal durften wir ein paar tolle gemeinsame Stunden zu Hause bei Simon, Florian und Stefanie Schmidthaler verbringen!

Simon hatte sich wieder einmal viele tolle Spiele für uns überlegt und dass wir uns zwischendurch im eigenen Schwimmteich abkühlen konnten, war sowieso ein großes Highlight! Anschließend stärkten wir uns noch mit gegrillten Würstel und Kuchen!

Es ist eine tolle Gelegenheit, unsere zukünftigen aktiven Jungmusiker besser kennenzulernen und das Team des Jugendreferats hofft auch im nächsten Jahr auf rege Teilnahme bei unserem Jungmusikerfest!

Sophia Unterberger

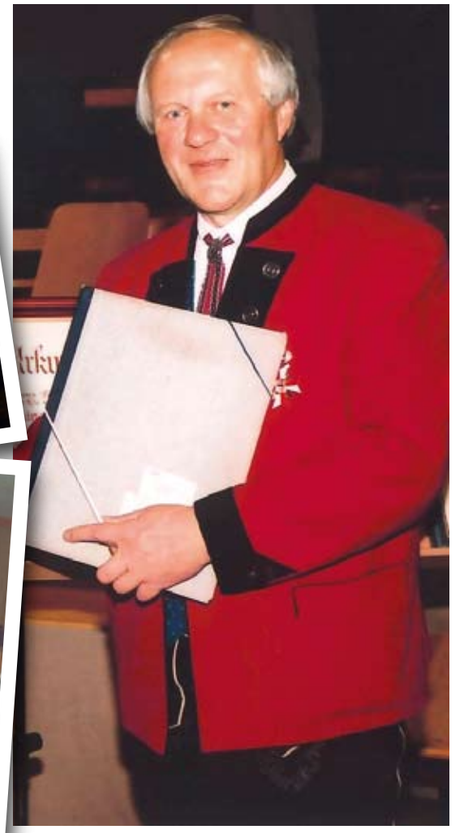
Willkommen im Musikverein Ternberg

Am 5. Mai 2010 absolvierte Sophia Unterberger das Bronzene Leistungsabzeichen mit „Gutem Erfolg“. Wir wünschen Ihr viel Freude im Musikverein und freuen uns schon auf kommende Erfolge.

Walter Vogl im Interview mit unserem Ehrenkapellmeister

Franz Gmainer-Pranzl

Wir sprachen mit Ehrenkapellmeister Franz Gmainer-Pranzl über seine Zeit vor und während seiner Tätigkeit als Kapellmeister. Nach fast 38 Jahre als Kapellmeister des Musikvereines Ternberg übergab Franz Gmainer-Pranzl den Dirigentenstab am 17. November 2002 an seinen Nachfolger Rupert Rosensteiner.



Franz, wie war das mit der Musik, hattest du schon als Kind Interesse am Musizieren oder wurde es dir vorgelebt?
Na ja, meine Mutter stammt aus Reichraming und war dort im Kirchenchor. Mein Vater hatte ein Gesangs-Quartett gegründet und so wurde eben zu Hause viel gesungen. Bei diesem Quartett war der Vater des uns noch bekannten Bischof Fred auch dabei.

Also war es nur noch eine Frage der Zeit, um aktiv mit dem Musizieren zu beginnen?
Mein Bruder Edi war schon beim Musikverein. Eines Tages lag eine Klarinette fast einladend zu Hause auf dem Tisch. So nahm ich dieses Instrument und ging zu einem aktiven Musiker beim Verein, um dieses Instrument zu erlernen.

Das heißt, du hast es gleich schulmäßig angegangen?
Nein, von Schule konnte man nicht sprechen. Damals haben die Vereine am Land ihre Musiker selbst ausgebildet. Eine Musikschule in der Stadt zu besuchen, daran war überhaupt nicht zu denken. Mein erster Klarinettenlehrer war der damalige 1. Klarinettist des Musikvereines Josef Obermayr im Bäckengraben. Er ist der Bruder vom heutigen Ehrenobmann Fritz Obermayr. Ich ging ca. 6 Monate zu ihm. Leider ist er dann weggezogen und so ging ich in Folge dann zu Rudolf Kohlbauer.

Wann bist du dann offiziell in den Verein eingetreten?
Es war 1956 und ich spielte 2. Klarinette. Wir waren nur wenige Klarinettisten eines ca. 30 Mann-Orchesters, unter Kapellmeister Konrad Ebert.

Du hast also 1958 beim großen Landesmusikfest in Steyr bereits mitgespielt?
Natürlich, das war auch ein Erlebnis. Ich habe dabei meine erste Musikkapelle in Tracht gesehen, es waren Tiroler. Bei uns im Lande gab es ja nur Uniformen.

Kannst du uns noch von weiteren Ausrückungen von damals erzählen?
Ja, z.B. das Begräbnis vom Rohrhofer (Molterer). Wir gingen zu Fuß bis zum Bauernhaus (Rohrhofer). Jene Musiker, die auf der anderen Seite der Enns wohnten, wie Dürnbach etc., sind mit der Zille über das Wasser gekommen. Wir hörten sie schon von weitem rufen, „Wir kommen schon!“, und dann marschierten wir bis zur Kirche und zum Friedhof nach Ternberg zurück.

Du hast aber auch bei Hochzeiten mitgespielt, also auch Tanzmusik. Ist das mit den heutigen Hochzeiten zu vergleichen?
Nein, weil z.B. Bauernhochzeiten ausschließlich an einem Dienstag, stattfanden. Am Vormittag wurde geheiratet und in der Kirche musiziert. Am Nachmittag ist dann die Unterhaltung meist im GH Derfler gespielt worden. Für diese Anlässe trat dann immer die „Tanzkapelle Ternberg“ auf. Ich war gerade 14 Jahre, hatte keine oder wenig Ahnung von Tanzmusik, aber alle sagten zu mir: “Kim Franzl, spü mit!“ Und so spielte ich eben mit. Das waren meine ersten Tanzmusiktöne.

Wie man weiß, hast du in deiner weiteren Karriere noch weitere Musikrichtungen kennengelernt, gespielt und auch dirigiert. Du warst doch bei der Militärmusik?
Ja, ich war von 1960 bis 1964 bei der O.Ö. Militärmusik in Ebelsberg unter dem bekannten Landes- und Militärkapellmeister Prof. Rudolf Zeman. Während dieser Zeit besuchte ich noch privat die Musikschule in Linz und nahm Unterricht für Klarinette bei Josef Niederhammer.

Wie Landeskapellmeister Zeman in Blasmusikkreisen bekannt war, hast du also eine harte Schule hinter dir?
Kann man wohl sagen. Jeder, der bei der Militärmusik war, könnte so manche Geschichten darüber erzählen. Aber, und das möchte ich hervorstreichen, wir haben alle viel gelernt und für den weiteren musikalischen Lebensweg mitnehmen können.

Wann hast du deine Kapellmeisterausbildung absolviert?
Es war während der Militärzeit, aber in der Freizeit. Vom O.Ö. Blasmusikverband wurde ein 4-jähriger Kapellmeisterkurs angeboten und wir sollten uns dazu anmelden. 11 Mann, meine Kameraden, haben aufgezeigt und sich gemeldet. Kursleiter war Prof. Zeman in der Funktion als Landeskapellmeister des O.Ö. Blasmusikverbandes. Meine Kollegen sprachen auf mich ein, so habe ich mich überreden lassen und meldete mich an. Damals war mir nicht zum Lachen. Zeman sah mich auf der Anmeldeliste und schaute mich dann prüfend und belächelnd an und sagte in seinem militärischen Ausdrucksstil: “Was? Du willst Kapellmeister in Ternberg werden? Ihr habt doch einen guten Kapellmeister.“ (Kplm. Ebert war sein Freund) Dabei dachte ich in keinster Weise daran, Kplm. Ebert in Ternberg zu verdrängen. Na, so war‘s eben!

Ich muss jetzt noch etwas anmerken: von den Kameraden die mit mir den Kurs besuchten, habe ich am Ende alleine die Kapellmeisterprüfung abgelegt, alle andern haben frühzeitig das Handtuch geworfen.

Bist du während deiner Militärzeit auch dem Musikverein Ternberg zur Verfügung gestanden?

Leider sehr wenig, da wir mit der Militärmusik viele Ausrückungen hatten. Allerdings war ich 1961 bei einem der Höhepunkte des Musikvereines Ternberg dabei. Der Musikverein Ternberg unter Kplm. Konrad Ebert wurde von 1665 Musikapellen ausgesucht, um am gesamtösterreichischen Konzertwertungs-Finale in Innsbruck teilzunehmen. Das ging in die Vereinsgeschichte ein. In der Mittelstufe belegte Ternberg von ganz Österreich den beachtlichen 4. Rang!

Du bist nach deiner Militärzeit 1964 dem Musikverein Ternberg wieder als Klarinettist zur Verfügung gestanden?
Nein, ich war 1964 bis 1965 für acht Monate beim Musikverein in Altenfelden als Kapellmeister tätig. Erst hinterher kam ich wieder nach Ternberg zurück.

Was war der Grund für deine relativ rasche Rückkehr nach Ternberg?
Kplm. Ebert erkrankte leider sehr schwer. So wurde ich gebeten, die Nachfolge anzutreten. Als 21-jähriger Kapellmeister übernahm ich am 24.07.1965 dieses verantwortungsvolle Amt mit 33 Musikern.

Soweit wir uns noch erinnern können, hatte Ternberg zu dieser Zeit doch nicht einmal ein eigenes Musikheim. Du warst natürlich von der Militärmusik einen anderen Standard gewohnt, wo und wie habt ihr dann geprobt?
In einem Seitenzimmer des GH Derfler, das uns Fr. Käthe Fries zur Verfügung stellte. Ich kann mich noch erinnern, der Archivraum war auch gleichzeitig der Ruheraum einer Bedienerin. Erst später bekamen wir von Fr. Fries das sogenannte „Salettl“ (heute stehen nur noch Mauern neben der Fa. Enöckl – siehe Foto) als Probenraum.

D.h., dass du schon in drei Musikheime eingezogen und beim Bau dabei warst?
Ja, nach dem „Salettl“ wurde ein Musikheim unter Obmann Adami erbaut, wo auch das heutige moderne Musikheim steht.

Fortsetzung folgt:

Den zweiten Teil dieses Interviews mit unserem Ehrenkapellmeister finden Sie in der nächsten Ausgabe unserer Musikzeitung Auftakt im Frühjahr 2012.

In memoriam Karl Eglseer sen.

Karl Eglseer war viele Jahrzehnte aktiver Musiker und danach Ehrenmitglied beim Musikverein Ternberg. Eines von 10 Ehrenmitgliedern. Daran sieht man, dass diese Auszeichnung nicht alltäglich beim Musikverein Ternberg ist, sondern nur an Personen verliehen wird, die sich zu Lebzeiten besonders dem Musikverein verschreiben und ihn unterstützen.

Karl Eglseer war so eine Person. Nach seiner schweren Jugend hat er seinen Lebensmittelpunkt nach Ternberg verlegt. Er hat hier eine Familie gegründet, Haus gebaut und hat trotz seiner körperlichen Behinderung noch das Schlagzeug erlernt. Anschließend ist er unserem Musikverein beigetreten.

Bei uns hat er, in der Folge einige seiner besten Freunde kennengelernt. Diese Gruppe junger Musiker hat auch den Stamm eines damals sehr erfolgreichen Musikvereines Ternberg gebildet. Unter Kapellmeister Ebert und in der Folge unter Franz Gmainer-Pranzl wurden reihenweise Auszeichnungen bei Wertungsspielen heimgebracht und auch überregionale Bewerbe äußerst erfolgreich bestritten.

Viele Jahrzehnte war Karl Eglseer als aktiver Musiker, eine verlässliche Stütze. Wie mir von ehemaligen Musikkollegen erzählt wurde, hat er sogar freiwillig zu Weihnachten Dienst in seiner Arbeit gemacht, um bei Bedarf tauschen zu können, wenn es für den Musikverein notwendig war. Auch nach seiner aktiven Musikerzeit war er dem Musikverein Ternberg sehr verbunden. Bei allen Konzerten, Frühschoppen oder anderen Auftritten war er unser gern gesehener Gast und Zuhörer.

Der Musikverein Ternberg wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Höllwarth, Oktober 2011

Besuchen Sie den Musikverein Ternberg auch im Web unter **www.musikverein-ternberg.at**

Auf unserer Webseite können Sie sich über unsere **Vereinsgeschichte,** die bis 1865 zurückführt, informieren. Wir versuchen auch, Sie über das aktuelle Vereinsleben, das Jugendreferat und alle aktiven Mitglieder auf dem Laufenden zu halten.

In der **Fotogalerie** sehen Sie immer die neuesten Fotos von Veranstaltungen und Ausrückungen. Besuchen Sie auch die Abteilung **Presse** – unsere **Musikzeitung „auftakt“** erscheint zwei mal jährlich. An dieser Stelle möchten wir unsere Freunde und Gönner (siehe Werbung) erwähnen, die es uns durch ihre Unterstützung ermöglichen, diese Zeitung herauszugeben. Weiters gibt der **Veranstaltungskalender** Auskunft über all unsere Veranstaltungen im kommenden Jahr.

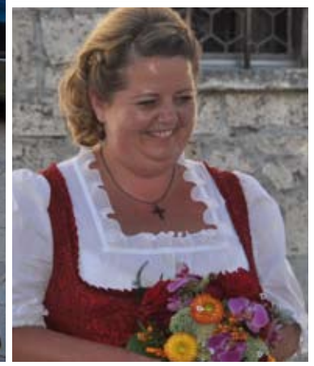
Gerne erwarten wir eine Eintragung in unserem **Gästebuch.** Geben Sie uns eine Rückmeldung über Eindrücke von diversen Veranstaltungen, Konzerten oder öffentlichen Auftritten. Wir haben damit auch die Möglichkeit, auf Ihre Meinungen zu reagieren, um eventuell Verbesserungen einzuleiten und so weiterhin den kulturellen Stellenwert in unserer Gemeinde hochzuhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Besuch auf unserer Homepage!

Rückblick Marktfest

Wir gratulieren herzlich Martina Pöltl zum Gewinn des Hauptpreises: das Mountainbike Rebell 2010 der Fa. KAISER im Wert von Euro 899,-

Gratulation zur Hochzeit



Am 10. September diesen Jahres gaben unsere Klarinettistin Martina Baumgartner und Robert Pöltl einander auch das Jawort in der Pfarrkirche Ternberg und luden anschließend zu einem rauschenden Fest. Wir wünschen Ihnen das Allerbeste für Ihren gemeinsamen Lebensweg und viel Gesundheit – und möge die Musik ihr ständiger Begleiter sein!

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND
www.lagerhaus-traunviertel.at

KUNST & SCHMIEDE-HANDWERK
ROBERT BUCHBERGER
Gitter, Tore, Zäune, Grabdenkmäler, Haus- und Zierrat in traditionellem Schmiedeeisen sowie in moderner Metallgestaltung
www.schmiedehandwerk-kunst.at
0650 / 74 12 909 r.buchberger@gmx.net
4452 Ternberg, Ledererstr. 10

Vorankündigung

Das Querflöten-Register stellt sich vor

Obwohl sie heutzutage meistens aus Metall hergestellt wird, zählt die Querflöte nicht zu den Blech-, sondern zu den Holzblasinstrumenten. Zum einen wird die Schwingung nicht wie bei Blechblasinstrumenten durch die Lippen des Spielers, sondern durch Blasen über eine Kante erzeugt (Anblaskante); andererseits wurden Flöten ursprünglich ausschließlich aus Holz gebaut. Um 1750 (gegen Ende des Barock) verdrängte sie die Blockflöte und wurde ein bedeutendes Solo- und Orchesterinstrument. Auch im Jazz und der Rockmusik wird die Querflöte eingesetzt.

Das früheste eindeutige Bild einer Querflöte fand sich aus dem ersten Jahrhundert vor Christus auf einem etruskischen Relief in Perusa. Das Instrument wurde damals nach links gehalten, erst in einer Illustration eines Gedichts aus dem elften Jahrhundert wurde eine Darstellung einer nach rechts gespielten Flöte entdeckt. Eine aus heutiger Sicht ungewöhnliche Bauweise besitzt die Querflöte im 14. Jahrhundert. Eine Abbildung zeigt, dass die Querflöte fast in der Mitte angeblasen wird. Die Flöten wurden im 16. Jahrhundert vor allem als Ensembleinstrumente benutzt: Standardbesetzungen waren vier Flöten.

Der Flötist und Instrumentenbauer Theobald Böhm gab der Querflöte ihre heutige Form. 1832 entwickelte dieser ein chromatisches Klappensystem, das die Anbringung der Tonlöcher allein nach akustischen Gesichtspunkten ohne Rücksicht auf die Greifbarkeit ermöglichte. Dieses System wurde auch auf andere Holzblasinstrumente (zum Beispiel die Klarinette) übertragen.

Moderne Flöten werden in verschiedenen Größen gebaut: Die am meisten gespielten Flöten sind:

* Piccoloflöte in C, jedoch eine Oktave höher transponierend
* große Flöte in C
* barocke Flauto d'amore in A oder As
* Altflöte in G, früher in F und Es
* Tenorflöte in A oder B
* Bassflöte in C: eine Oktave tiefer als die große Flöte

Zumindest Anfangsunterricht an Musikschulen, Konservatorien oder Musikhochschulen ist empfehlenswert, da eine autodidaktisch falsch eingeübte Ansatztechnik nur schwer zu korrigieren ist. Schülerinstrumente machen den Anfang etwas leichter. Eine gute Alternative stellt die Anschaffung eines hochwertigen gebrauchten Instruments dar.

Aufgrund der empfindlichen Mechanik kann die Generalüberholung eines Instruments erhebliche Kosten verursachen. Daher empfielt sich auch eine regelmäßige genaue Pflege (siehe Kasten rechts). *Quelle: wikipedia*

1 **Renate Resch**, geboren am 18.05.1987
1. und 2. Stimme Querflöte
Ihr Unterricht begann ab September 1997, anfangs privat bei Franziska Leidinger (MV Dambach). anschließend bei Bernadette Kühberger (LMS Steyr). Sie absolvierte dort auch das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Seit September 2001 ist Renate aktives Mitglied des Musikvereins. Ihre Highlights und besonderen Erlebnisse waren die Romreise 2006 sowie der Musikausflug nach Gols 2009 - diese Ereignisse werden immer in lustiger Erinnerung bleiben. Renates Hobbies sind das Reisen, Freunde & Familie, Walken und Wandern.

2 **Victoria Michlmayr**, geboren am 20.05.1995
1. und 2. Stimme Querflöte
Victoria lernte von Oktober 2004 bis Februar 2010 bei Iris Fuchsjäger & Cornelia Huemer-Kals (beide privat) - 1 Jahr davon auch auf der Piccolo-Flöte. Das Bronzene Leistungsabzeichen machte sie im Mai 2007, das Silberne Leistungsabzeichen schaffte sie im Juni 2009 mit Bravour. Ein besonderes Erlebnis war für Victoria die Teilnahme bei Prima La Musica im März 2009 (Ried im Innkreis). Seit 2007 ist sie Mitglied im MV Ternberg. 2008 und 2009 nahm sie am Bezirkswettbewerb in kleinen Gruppen teil. Seit 2009 zählt auch der Gesangsunterricht in der LMS Steinbach zu ihren Leidenschaften, genau wie das Fußballspielen und die Musik. Ihr erklärtes Ziel ist es, möglichst lange beim MV Ternberg zu bleiben.

3 **Judith Schwödiauer**, geboren am 17.02.1991
1998 - 2004 begann sie in der Musikschule Steyr, bei Kühberger Bernadette zu lernen. 2003 folgten die Übertrittsprüfung für das Bronzene Leistungsabzeichen und die Aufnahme im Musikverein Ternberg als Jungmusikerin. Von 2001 bis 2004 ging Judith in die Musikhauptschule Steyr, in der sie auch Keyboard spielte. Von 2004 bis 2007 hatte Judith Privatunterricht bei Iris Fuxjäger.

4 **Sophia Unterberger**, geboren am 07.09.1997
Sophia spielt Querflöte (2. Stimme), Klavier und Gitarre. Im Alter von 8 Jahren begann sie mit dem Gitarrenunterricht, mit 9 Jahren begann sie, Querflöte zu lernen. Der Unterricht bei Bernadette Kühberger in der LMS Steyr macht ihr nach wie vor sehr viel Spaß. Am 10. Mai 2010 legte Sophia das bronzene Leistungsabzeichen mit gutem Erfolg ab. Danach folgte der Eintritt in den Musikverein Ternberg. In der Musikhauptschule wählte sie als 3. Instrument das Klavier. Ihre Hobbies sind: reiten, Tennis, singen, musizieren. Sophia wünscht sich, dass ihr die Musik ein Leben lang so viel Freude bereitet wie zur Zeit.

5 **Mag. Adelheid Kohlbauer**, geboren am 29.08.1951
spielt Flöte und Piccolo
Ab dem 5. Lebensjahr lernte Heidi bei ihrem Vater Rudolf Kohlbauer Blockflöte, 1964-1969 Querflöte an der Musikschule Steyr bei Herbert Baumgartner und Prof. Albert Weinschenk. Ab 1963 unterstützte sie ihren Vater schon bei den Blockflötenkursen, die jeden Sonntag im Musikheim abgehaltenen wurden. Dies weckte ihre Liebe zum Unterrichten. Am 13. Mai 1966 wurde sie in den MV Ternberg aufgenommen und war somit **das erste weibliche Mitglied beim Musikverein Ternberg und das dritte im Bezirk Steyr!!!** (Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen). Ab 1969 folgten das Studium an der Musikhochschule und Universität Wien, das **JMLA in Gold 1974,** das Studium für Lehramt Musikerziehung und Geschichte (1975), die Lehrbefähigung für Musikschulen und Konservatorien im Fach Flöte (1976) und Konzertfach Flöte (1978), welches sie bei Prof. Hans Reznicek und Prof. Wolfgang Schulz (beides Soloflötisten der Wiener Philharmoniker) absolvierte. Ab Sept. 1975 unterrichtete sie (schon während des Studiums) am BG-Steyr Werndlpark. Ein besonderes Erlebnis war der Musikausflug nach Bludenz, wo ihr verehrter erster Flötenlehrer Herbert Baumgartner inzwischen Kapellmeister und Musikschulleiter war. Weiters sind ihr die Fahrt nach Rom mit der Teilnahme an der Fronleichnamsprozession im Vatikan (der letzte gemeinsame Musikausflug mit ihrem geliebten Vater) in guter Erinnerung. Mit besonderem Stolz erfüllt es Heidi auch, dass einige ihrer Flötenschüler erfolgreiche Musiker geworden sind (u.a. Hubert Riepl, Willi Schedlberger jun. und ihr Bruder Heinz Kohlbauer)
Da Heidi ihr Hobby zum Beruf gemacht hat, bleibt nur selten Zeit für etwas anderes. Falls doch: Schwimmen (besonders gerne im Traunsee) oder Surfen im Internet. Vorbilder waren stets alle oben erwähnten Lehrer, sowie der großartige Dirigent, Komponist und Pianist Leonard Bernstein. Heidi hofft sehr, diese schönsten aller Künste noch lange ausüben zu dürfen!

Pflege & Wartung der Querflöte

Die Flöte sollte nach jedem Spielen komplett erst innen mit einem normalen Tuch sowie außen mit Mikrofasertuch gereinigt werden. Vor allem Silberflöten, aber auch niedere Goldlegierungen laufen schnell an, vor allem wegen eventueller Fettrückstände der Haut. Hin und wieder sollte darum außen alles mit Wundbenzin abgerieben werden.

In den Klappen sind sogenannte „Polster" eingebaut. Diese bestehen aus elastischem Material und haben die Aufgabe, die Tonlöcher luftdicht zu verschließen. Die Polster sind ein sehr empfindlicher Teil der Querflöte, darum sollte man sie nie mit den Fingern oder dem Putztuch berühren. Hin und wieder kommt es vor, dass sich Feuchtigkeit in den Polstern sammelt. Dadurch entsteht beim Spielen ein störendes Geräusch. Es ist ratsam, bei Auftreten dieses Geräusches ein Zigarettenpapier zwischen die Klappe zu klemmen, das dann die angesammelte Flüssigkeit aufsaugt. Ebenso sollte man es vermeiden, die Flöte mit Silberputzmitteln zu säubern, da dabei die empfindlichen Polster stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Flöte hat eine feine Mechanik, die regelmäßig mit Öl versorgt und nachgestellt werden muss.

Einladung
zum musikalischen Punschgenuss vor dem Musikheim

17.12.2011
ab 15:00 Uhr

Genießen Sie Kekse, Bauernkrapfen, Glühmost, Punsch, Kinderpunsch und musikalische Umrahmung von D'Zaumg'würfelt'n!

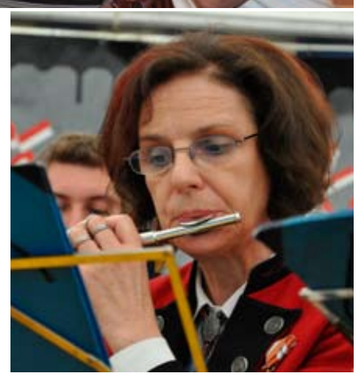
Alles Gute zum Geburtstag!

Wir gratulierten im Juli herzlich unserem Bassisten **August Luidold zum 60. Geburtstag!** Vielen Dank nochmal auf diesem Weg für die köstliche Bewirtung. Wir freuen uns auf weitere Geburtstage in unserem Kreis.

Herzlich gratulieren durften wir auch unserem ehemaligen Vereinsmitglied **Franz Steindler zum 90sten Geburtstag!** Wir überraschten ihn mit einem Ständchen und einer hochwertigen Chronik des Musikvereines Ternberg. Auch seinen Sohn, unseren Bürgermeister **Leopold Steindler** konnten wir bei dieser Gelegenheit ebenfalls zu seinem Geburtstag mit einem Marsch überraschen.

Glückwünsche zum 60er

Im September feierten wir mit unserer Musikkollegin Mag. Adelheid Kohlbauer ihren runden Geburtstag, nämlich den 60igsten.
Sie war die erste weibliche Musikerin in Ternberg und begann ihre musikalische Karriere schon 1966. Seit dieser Zeit ist sie als aktive Musikerin tätig, war Vorstandsmitglied und in der Ausbildung von Jungmusikern sehr engagiert. Alles Gute, Heidi! Wir wünschen dir viele weitere Jahre mit deinen MusikerkollegInnen!



Vorschau Tag der Blasmusik 2012

Der nächste Tag der Blasmusik wird im September 2012 im Ortsteil Maireben stattfinden. **Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Gönnern für Ihre großzügigen Spenden beim heurigen Tag der Blasmusik im Rosenthal.**

Veranstaltungskalender

Termine Winter 2011 / Vorschau 2012

13.11.	14.30 Uhr	**Kurkonzert, Trinkhalle in Bad Hall**
19.11.	20.00 Uhr	**Herbstkonzert, Volksschule Ternberg**
03.12.	19.30 Uhr	**Jahresabschlussfeier des MV Ternberg für aktive Mitglieder und Ehrenmitglieder**
17.12.	15.00 Uhr	**Punschstand mit Musik vor dem Musikheim** mit Keksen, Bauernkrapfen, Glühmost, Punsch und Kinderpunsch und musikalischer Umrahmung von D'Zaumg'würfelt'n
Vorschau 2012		
11.02.2012	20.30 Uhr	**Musikball im GH Mandl, Ternberg**
24.03.2012		**Konzertwertung 2012 (Bläsertage des OÖ Blasmusikverbandes Bezirk Steyr) in der Volksschule Ternberg**
25.03.2012		
30.04.2012	18.00 Uhr	**Maibaumaufstellen, Ortsplatz Ternberg**

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen!
Alle Termine und Fotos zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf

www.musikverein-ternberg.at

Der neue Yaris.
Der smarte Trendsetter.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie den neuen Toyota Yaris mit Touch&Go™ bei einer Probefahrt!

Toyota Sieghartsleitner
4452 Ternberg
Eisenstraße 50
Tel: 07256/8836
office@sieghartsleitner.at

TOYOTA

5 Jahre TOYOTA GARANTIE*

Zukunft zählt. Toyota

Detail-Infos: toyota.at

*5 Jahre Toyota Garantie: Detail-Infos: toyota.at. Symbolfoto, Touch&Go™ ab Ausstattung Active; Normverbrauch Modellpalette: 3,9 – 5,5 l/100 km (kombiniert); CO_2-Emission: 104 – 127 g/km (kombiniert)